

esagt werden, um die Kalamität in ihrer vollen Tragweite so recht zu schildern. In sehr beweglicher Lage fordert Leipzig recht zur Befestigung der Kohlennot auf. „Auf die Schanzen, Kameraden!“ So erobert der Ruf des Rates der Stadt, der in auffälligem Druck an den Plakatsäulen folgenden Aufruf erläßt: „Die Kohlenförderung ist bedroht! Ohne Kohlen: kein Transport, also keine Lebensmittel, also Hunger, keine Heizung, kein Licht, Einstellung der Industrie, also keine Arbeit! Warum Welt Tausende im Bergbau leben! Darum! Auf zur Arbeit im Bergbau. Die Arbeit ist gut bezahlt (Tarifhöhe). Für Verpflegung (Bergarbeiterzulagen), Arbeitskleidung und Schuhwerk wird gesorgt. Fragt nach beim städtischen Arbeitsnachweis Leipzig.“ Aus den in lapidarer Kürze gefaßten Sätzen spricht die Not, in der wir uns befinden, klar und deutlich. Mit dieser Gefahr steht die ständige Unzufriedenheit und Arbeitslosigkeit nicht all ihren ungeliebten Folgeerscheinungen in stichtbaren Zusammenhang. Wer leidet an schwerem unter dem Unheil, das die Arbeitsnotungen auf den Gruben verursachen? Zweifellos gerade die Kernkraft im Volke. Hoffen wir, daß endlich von all diesen Nöten und Gefahren ein Aufstrich nicht eines Standes, sondern des gesamten deutschen Volkes in Erinnerung an das was einst seine beste Kraft und Ehre bildet, uns befreie, Arbeitsfreudigkeit und Disziplin!

— Leipzig. Eine Versammlung der Buchdruckereibesitzer, Deutschen Steindruckereibesitzerverbandes und des Verbandes deutscher Buchbinderbesitzer beschloß einstimmig, die Stadt Leipzig für alle Schäden, die an dem Streiksonnabend in Leipzig in Betrieben, vor allem Buch- und Zeitungsdruckereien, durch Plünderungen entstanden sind, haftbar zu machen.

— Ein Videlletter Wähler macht in Großsch seinem Herzen Luft, so trug ein Zettel der demokratischen Partei die Note: Jeremias 41, Vers 201. Dieser lautet: „Siehe, ihr seid aus nichts, und euer Tun ist auch aus nichts; und euch wählen ist ein Greuel.“

— Dürrörsdorf. Der hier im Ruhestand lebende Polizeinspektor Karl Hartig hat an dem Kriege freiwillig als 64-Jähriger teilgenommen. Wie er, so wurden auch seine beiden Söhne in Anerkennung besonderer Tapferkeit wiederholt ausgezeichnet. Außerdem wurden Vater und Söhne zu Offizieren befördert.

Berlin, 27. Januar. Die Deutsche Volkspartei hat zum Geburtstag des Kaisers folgendes Telegramm abgefaßt:

An Seine Majestät den Kaiser Wilhelm, Amerongen (Holland):
 Euer Majestät sendet die Deutsche Volkspartei zum 60. Geburtstag ehrwürdigste Glückwünsche. Wir würdigen in Dankbarkeit die Arbeit, die Euer Majestät, getreu dem Ausspruch „Kaisertum ist Dienst am Deutschen Volke“ in mehr als 30-jähriger Tätigkeit für das Deutsche Reich und das deutsche Volk geleistet haben. In Erinnerung der ersten Worte des alten national-liberalen Parteiprogramms „unverbrüchliche Treue für Kaiser und Reich“ gedenken wir der großen Zeit, die Deutschland und Preußen unter der Hohenzollernherrschaft erlebt haben. Wir wünschen Euer Majestät von ganzem Herzen einen friedlichen Lebensabend und bitten, davon überzeugt zu sein, daß Millionen Deutscher mit uns auch unter den neuen Verhältnissen und neuen Grundlagen des Staatslebens stets das Bestreben zum monarchischen Gedanken hochhalten und sich gegen jede willkürliche Abkehr von den hohen Idealen des deutschen Kaisertums und preussischen Königtums wenden werden.
 Staatsminister a. D. Dr. Feige, Oberpräsident Dr. v. Richter, Staatsminister a. D. Dr. Stresemann.

Volkswirtschaft.

* **Freie Einfuhr von Gemüse und Obst.** Das Reichsernährungsamt hat sich entschlossen, mit dem Abbau der Einfuhrzentralisation für Gemüse und Obst zu beginnen. Bis auf weiteres muß die Freigabe der Einfuhr an den Handel auf frisches Obst und frisches Gemüse, und zwar auf Frühware und auf frische Südfrüchte, nämlich Apfelsinen, Mandarinen, Bomerangen, Zitronen und Bananen beschränkt bleiben. Ob auch die Spätmülsen- und Spätkartoffeln zur Einfuhr freigegeben werden, kann erst später unter Berücksichtigung der gesamten Ernährungslage beurteilt werden. Nach wie vor bedarf es jedoch einer Einfuhrbewilligung des Reichsernährungsamtes für Aus- und Einfuhrbewilligung. Es ist zu hoffen, daß es dem freien Handel gelingt, seine alten Beziehungen mit dem Auslande wieder anzuknüpfen und die im Interesse der heimischen Ernährung erforderlichen Mengen an frischem Gemüse und Obst, sowie an Südfrüchten einzuführen. Die Zitronen- und Orangenausfuhr von Italien nach der Schweiz war bisher gesperrt. Sie ist nach privaten Meldungen Münchener Großhändler freigegeben worden.

* **Arbeitsbeschaffung.** Den neu geschaffenen Zentralbehörden, besonders dem Reichsarbeitsamt und dem Reichswirtschaftsamt, geben zahllose Gesuche und Eingaben aller Art, insbesondere um Anstellung und Beschaffung von Arbeit, zu. Sämtliche Forderung derartiger Gesuche ist aber nur möglich, wenn jede Eingabe von vornherein an die richtige Stelle geleitet wird. Andernfalls entstehen starke Verzögerungen und die Behörden werden weißlos überlastet. Daher sei darauf hingewiesen, daß insbesondere folgende Behörden zuständig sind: 1. Zur Vermittlung von Arbeitsstellen jeder Art Reichsarbeitsamt, also nicht das Reichswirtschaftsamt. Ein und dieselbe Anfrage ist stets nur an einen bestimmten Reichsarbeitsnachweis zu richten. Sonst entstehen Doppelmeldungen und sich kreuzende Anordnungen. 2. Zur Freigabe von Rohstoffen die Kriegsstoffabteilung, Berlin, Verlängerter Ledermannstr. 10. 3. Für die Vergebung von Aufträgen die bisherigen militärischen und bürgerlichen Beschaffungstellen, die Auskünfte über Umstellungsmöglichkeiten auf Friedensaufträge vermitteln.

* **Mahnahmen zur Verminderung der Wohnungsnot.** Das württembergische Ministerium erließ strenge Maßnahmen zur Verminderung der Wohnungsnot. Die Inhaber großer Wohnungen können danach gezwungen werden, überzählige Wohnungen zur Verfügung zu stellen.

Rah und Fern.

o **Postverkehr nach dem besetzten Gebiet.** Wie die deutsche Waffentilgungskommission mitteilt, sind folgende Erleichterungen für den Postverkehr aus dem unbesetzten Deutschland nach den besetzten Gebieten eingetreten: a) nach der amerikanischen Besatzungszone sind gestattet außer Briefen an Kriegsgefangene verschlossene Briefe in dringenden persönlichen und in allen Geschäfts-, Geld- und Verwaltungsangelegenheiten, Zeitungen, Druckfachen, Postanweisungen und Wertbriefe; b) nach der französischen Besatzungszone (ausgenommen Elsaß-Lothringen) sind Pakete mit Lebensmitteln ohne anderen Inhalt und ohne briefliche Mitteilungen zur Beförderung über Frankfurt-Biesbaden zugelassen worden. Pakete mit anderem Inhalt als Lebensmitteln und mit brieflichen Mitteilungen werden feindlicherseits beschlagnahmt.

o **Krupp baut Lokomotiven.** Die Firma Krupp, von der es hieß, daß sie sich der Herstellung von Textilaugmaschinen widmen wollte, hat die Fabrikation von Lokomotiven und Waggons aufgenommen.

o **Thyssen'sche Stahlwerke unter Zwangsverwaltung.** Wie aus Weß gemeldet wird, sind die Thyssen'schen Stahl-

werke in Dogenbrüggen (Lothringen) von der französischen Regierung unter Zwangsverwaltung gestellt worden, werden aber, um ihre vielen Arbeiter nicht brotlos zu machen, im Betriebe bleiben.

o **Grubenunglück.** Auf der Cleophas-Grube bei Rattowig entstand ein Grubenbrand. Durch Gase wurden acht Arbeiter betäubt; es gelang nur sechs davon ins Leben zurückzurufen. Die beiden anderen sind tot. Der Betrieb erlitt keine Unterbrechung.

o **Ein Denkmal für die deutsche Hilfe in Finnland.** Die Stadtverwaltung von Hangö hat vorgeschlagen, in Hangö ein Denkmal zur Erinnerung an die deutsche Hilfs-Expedition zu errichten. Der Vorschlag dürfte angenommen werden.

o **Jugendliche Unfälle in London.** Aus London wird gemeldet: Es scheint, daß die Sicherheit, besonders in den Straßen, nach der Demobilisierung merklich abgenommen hat. Dieser Tage wurde ein Überfall auf einem Militärtransport ausgeführt, wobei die maskierten Angreifer die Begleitung niederschossen und dann mit dem erbeuteten Sprengstoff das Weite suchten. Auch wurden verschiedene Geschäfte in den Londoner Straßen geplündert.

o **Verkehrsstreit in Paris.** Die Angestellten der Straßenbahn und Automobilbesitzer von Paris sowie die Kondukteure der Metropolitan- und der Nord-Südbahn haben den Streit beschloßen. Der Streit ist auf allen Pariser Verkehrslinien sichtbar. Fast allgemein ist der Streit auf der Metropolitan- und der Nord-Südbahn.

Spielplan der Leipziger Theater.

Neues Theater.
 Mittwoch 7 Uhr: „Die selige Ezzing“. Donnerstag 7 Uhr: „Das Konzert“.

Altes Theater.
 Mittwoch 7 Uhr: „Belshazzar“. Donnerstag 4 Uhr: „Königswedel“.

Neues Operetten-Theater.
 Mittwoch 6 1/2 Uhr: „Neu einstudiert: Die geschiedene Frau“. Donnerstag 9 tag 6 1/2 Uhr: „Die geschiedene Frau“.

Co. Jungfrauen- und Sänglingsverein. Heute Dienstag, 26. Januar nachm. 8 Uhr Versammlung.

— Redaktion: Robert Böng. — Druck und Verlag: Böng & Co. in Naunhof —

Obst- und Gartenbauverein

Naunhof.
 Gartenbau-Kalender eingetroffen. Abzuholen beim Vorsitzenden.

Karbidtischlampen Wand- Hänge- u. Sturmlampen.
 Verschiedene Preise, prima Taschenlampen.

• Batterien •
Müller,
 Langestr. 21.

Holzpanzertoffeln mit Naturleder
 und
Holzschuhhölzer
 empfiehlt

Paul Bergow,
 Wurzenstr. 19.
 Auch werden Holzschuhe frisch benagelt.

Für Kriegsgeliebte!!
 Solange Vorrat reicht

Wohnungseinrichtungen von Mk. 1980 an, bestehend aus Schrank mit seiner Verglasung, poliert. Wohnzimmerisch, 4 Stühle, großer Spiegel, Sofa mit mod. Bezug, 2 Beistellen mit Patent u. Heiligen Auflegematratzen, Wascht., Stuhl, Koffer u. komplette moderne Emaille-Kücheneinrichtung, 7teilig, Zulassung nach jeder Bahngation empfiehlt verpackt

Möbelhaus Große,
 Leipzig,
 Windmühlenstr. 25 I.
 Tel. 16670.

Auch groß. Auswahl in Speise- u. Herrenzimmer, sowie einzelne Möbel.

Größere Wohnung oder Einfamilienhaus zu mieten gesucht.
 Gefl. Angebote unt. N. N. an d. Geschäftsstelle d. B.

Gesucht 3. Oktob. od. früher zum Kauf oder zur Miete kleineres

Landhaus
 mit Garten
 Vnged. erb. unt. „P. E. 12“ an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Leere Stube
 für einz. Person zu vermieten.
 Wurzenstr. 37 I.

Kleine Wohnung
 oder 2 leere Zimmer von einzelner Person z. 1. 3. gefucht, Vnged. unt. P. P. a. d. Exp. d. Bl.

Verloren
 Eine seidene Schirmhülle, Sonntag, d. 26. mittags in der 12. Stunde, in der Gartenstr. Abzugeben gegen Belohnung **Waldstraße 26.**

Oeffentliche Versammlung

für Naunhof u. Umgegend
 Donnerstag, den 30. Januar, abends 7 1/2 Uhr
 im Ratskeller zu Naunhof.

Thema:
Die Frau und die Landeskammer.

Rednerin: Fräulein Linke.
 Freie Aussprache.

Deutsche Demokratische Partei.

Bezirksverband Leipzig.
 Der Saal wird gut geheizt sein.

Vorher veranstalten wir um 6 1/2 Uhr abends im Gesellschaftszimmer des Ratskellers eine Zusammenkunft für die Mitglieder und Freunde unserer Partei, in der die Gründung einer Ortsgruppe der Demokratischen Partei erfolgen soll.

Sächsische Altersrentenbank.
 Zur Erwerbung von Renten können 5% Deutsche Kriegsanleihe in Zahlung gegeben werden.
 Geschäftsstelle **Kurt Wendler.**

Schönen Kohlrabi und Karotten
 empfiehlt billigst **P. Stöger, Langestr. 2.**

Eine **Kinderdrahtbettstelle** mit sämtlichen Zubehör, wenn mögl. mit Gedeel wird zu kaufen gesucht. Näheres durch d. Exp. d. Bl. od. Vnged. 3. 3.

Eine **tragende Ziege und Ziegenbock** gut eingefahren, zu verkaufen **Klingnerstraße Nr. 9.**

3/4 Geige zu verkaufen **Waldstr. 32.**

Kriegsbeschädigten-Vereinigung Ortsgruppe Naunhof u. Umgeg.
 Morgen Mittwoch abend 8 Uhr im Rest. „Sambrinus“ **Außerordentl. Versammlung.**
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist der wichtigen Tagesordnung halber dringend erwünscht. Kriegsbeschädigte Kameraden als Gäste sind herzlich willkommen.
 Der Vorstand.

Naunhofer Bürger-Ausschuss
 Donnerstag, nach dem Vortrag, 9 Uhr **Sitzung des „erweiterten Ausschusses“**
 im Nebenzimmer des Ratskellers.
 Tagesordnung: **Wahlorganisation.**

Zahn-Atelier
Carl Schumann
 Kaiser Wilhelmstr. 5.
 Täglich Sprechstunde von 9 bis 12 Uhr

Bottnässen 2 Rucksäcke
 Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft unentgeltlich. **Sanitas,** Fürth i. Bay. Fibelstr. 23.

verloren gegangen auf Brandiserstraße. Abzugeben bei Briefträger **Friedemann.**

Nach kurzem, schweren Leiden verschied heute früh 4 Uhr mein lieber guter Mann, der Direktor
Leopold Schimpff.
 Im tiefsten Weh
Marie Schimpff.
 NAUNHOF, den 26. Januar 1919
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Januar, nachmittags 3 Uhr auf dem Nordfriedhof, Leipzig, statt.

M

für die Fuchsh...

Erzählt w... Angelegenhe...

Nr. 14.

Durch die... 130 g angere... nach bis auf... für jede Perso... angemeldet un...

Vom glückl... der Fleischh...

Söhner... 200 g angere... Die einzeln... Zeit Günstigke...

Um den a... legenden zu ge... und um die ne... schließlich der... jetzt noch bis 2... lauf des 16. 2... werden dann u... durch die Gem...

Anfolge d... Fleischereibab... beischickpreis... 1 Pfund a...

Die Hähne... dol bestellt, für... Die Abgab... fesseln ist ver... abgegebenen... Jumbert... den mit Geflü... 10 000 M. abe... ten treffen nach... gefahren Hähnl... Handelsbetrie...

Grimm... Der Beg...

Für die... ab 1. Februar... 1. Die Ab... verband Weß... Die Abgab... liches Rezept... marhen erfolge... 2. Die drg... Jällen Kalkab... 3. Die Ap... ihre Mehlfesth... halben Monat... stelle des Bez... Hindenburgstr... 4. Jumbert... werden auf Gr... fängnis bis zu... oder mit einer... Grimm... Der Beg...

Derjen... an die Beschl... tigten Stellen... Grimm... Der Beg...

In der g... des beraten u... 1. Jand b... verordneten...